

ADB-Artikel

Alexander, Graf von Württemberg, Dichter, geb. 5. Nov. 1801 zu Kopenhagen, † 7. Juli 1844; Sohn des Herzogs Wilhelm, Neffe des Königs Friedrich von Württemberg, trat früh in württembergische Militärdienste, die er als Obrist verließ. Seit 1832 mit einer Gräfin Festetics verheirathet, lebte er abwechselnd in Osterreich und Württemberg. Nachdem er den Winter 1843–44, um seiner wankenden Gesundheit aufzuhelfen, in Italien verlebt, aber keine Heilung gefunden hatte, sandten ihn die Aerzte ins Wildbad, wo er starb. Als Dichter ein Geistesverwandter und Freund Lenau's und Anast. Grün's zeigte er sich in seinen „Liedern des Sturms“ (Stuttg. 1838), den „Gedichten“ (das. 1837), den „Gesammelten Gedichten“ (Stuttg. 1841) und den anonym erschienenen Sonetten „Gegen den Strom“ (Stuttg. 1843). — Vgl. N. Nekrol. XXII. 506 ff.

Autor

K. Goedeke.

Empfohlene Zitierweise

Goedeke, Karl, „Alexander“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
